World Archery (WA) – Regelwerk – Buch 4: Regeln für Feldbogenschießen und 3D

Liebe 3D-Bogenschützen, ein paar Worte zur Einleitung….

In Österreich und auch in einigen deutschen Bundesländern wie Bayern werden bereits 3D-Turniere nach dem Regelwerk der WA (früher FITA) durchgeführt.

Es ist davon auszugehen, dass zukünftig neben den IFAA-Regeln die WA eine dominante Rolle spielen wird, da alle unter der WA organisierten Verbände, insbesondere der DSB und dessen Landesverbände auf einen einheitlichen Modus, auch im Sinne einer ordentlichen Qualifikation über Kreis- und Landesmeisterschaften hin zur Deutschen 3D-Meisterschaft (2017?) bestehen werden.

Es ist eine große Freude und mir persönlich ein Anliegen, dass der 3D-Bogensport endlich auch beim DSB aus dem Schatten hervortritt. Ich würde mir auch wünschen, dass unser Testturnier unvoreingenommen von vielen Schützen besucht wird und wir alle darin eine Chance und weniger eine Einschränkung sehen. Es liegt an uns die zarte Pflanze ans Licht zu führen und unserem geliebten Sport mehr Aussenwirkung und damit Anerkennung zu geben. Vieles wird anders werden. Aber muss es deshalb auch schlechter sein? Wer sich darauf einlassen möchte, der findet hier hoffentlich ein paar wertvolle Hinweise.

Die folgenden Regeln sind dem englischen Original WA Regelwerks (book 4) entnommen.

Wer sich einlesen möchte der findet den Text unter:

http://rulebook.worldarchery.org/PDF/Official/2015-04-01/EN-Book4.pdf

Es gibt auch eine inoffizielle Übersetzung des DSB - falls jemand weitere Details in Deutsch wünscht. Mein letzter Kenntnisstand ist, dass der DSB nicht von der WA-Fassung abweichen wird. Das ist allerdings abzuwarten.

Zum einfacheren Verständnis habe ich bewusst Inhalte weggelassen, die mir insbesondere für unser Testturnier als wenig relevant erschienen oder als bekannt gelten können. Ich habe bislang keine Abbildungen der Bogendisziplinen „Instinktivbogen“, „Langbogen“ und „Blankbogen“ gefunden, deshalb habe ich anhand der beschriebenen Regeln hier selbst eine Darstellung erarbeitet.

Ich werde mich weiter dafür einsetzen, das WA-Regelwerk besser zu verstehen und bekannt zu machen. Für Input bin ich sehr dankbar. Vollständigkeit und Richtigkeit sind ohne Gewähr.

Ihr erreicht mich unter: **bowhunter@sv-weiler-hoeri.info**

Die Kapitelangaben beziehen sich ebenfalls auf diesen Text. Da bislang keine anderen Informationen vorliegen, ist davon auszugehen, dass der DSB diese Regel so übernehmen wird.

Mit sportlichen Grüßen

Andreas

Andreas Schildknecht, Bogenreferent-Bowhunter SV Weiler-Höri e.V.

1. **Der Pfeil**

Ich möchte hier nochmal auf den Pfeil eingehen, da ich dies im der vorliegenden Version der Präsentation auf unserer Webpage nicht im Detail eingegangen bin

Kapitel 22.1.7.

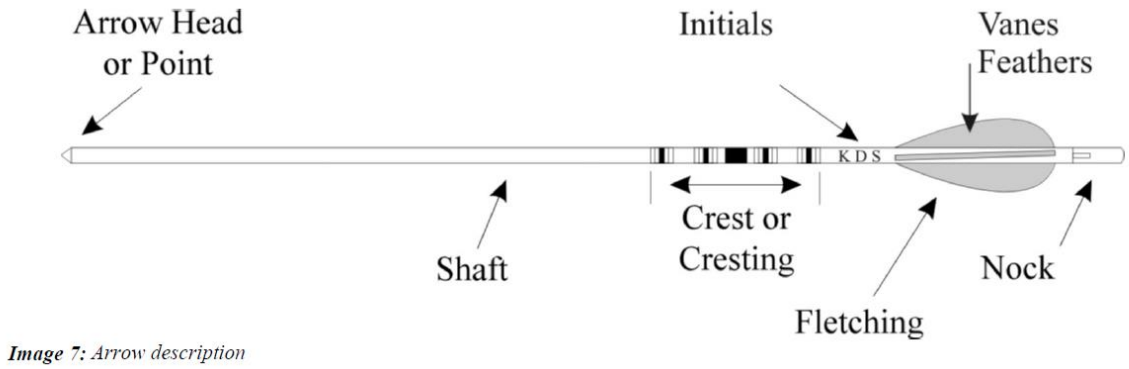

Abb. 1: Pfeilbeschreibung_Source: WA-rules-book 4

22.1.7. Pfeile jeglicher Art können verwendet werden, vorausgesetzt sie stehen in Übereinstimmung mit der allgemein gültigen Definition des Wortes “Pfeil”, wie es beim Scheibenschießen zur Anwendung kommt und solange keine unangemessenen Beschädigungen der Auflagen oder Ziele hervorgerufen werden.

22.1.7. Pfeile bestehen aus einem Schaft mit einer Spitze, Nocke und, falls gewünscht, einem Cresting. (Anmerkung ASc: Befiederung wird explizit nicht erwähnt. Der Zeichnung ist aber zu entnehmen, dass sowohl Fletches als auch Naturfedern möglich sind. Es gibt keine Beschränkungen zur Größe. Tracer-Befiederung ist m.M. nach möglich, da elektrische/elektronische Tracer explizit ausgeschlossen werden.)
Der Maximale Durchmesser des Schaftes soll 9.3 mm nicht überschreiten (Folienummantelungen des Schaftes sollen nicht berücksichtigt werden, solange sie nicht mehr als 22cm des Schaftes, gemessen vom Nockpunkt in Richtung Spitze, bedecken. Die Spitze darf einen maximalen Durchmesser von 9.4mm haben. Die Pfeile jedes Schützen sollen mit dem Namen oder den Initialen auf dem Schaft beschriftet sein. Alle Pfeile die der Schütze verwendet sollen identisch sein und das Selbe Muster oder Farbe(n) der Federn, Nocken und des Cresting, falls vorhanden, tragen. Tracer Nocks (elektrisch oder elektronisch beleuchtet) sind nicht erlaubt.

22.5. Einschränkungen in der Longbow Disziplin
22.5.6. Nur Holzpfeile sind erlaubt. Ansonsten gelten die oben genannten Spezifikationen.

2. Der Wettbewerb

3D-Wettbewerb nach WA und Wettkampfumfeld

- 1 Parcours mit 24 3-D Zielen im 2-Pfeil Modus → 48 Pfeile
- 2 Pfeil-Runde, beide Pfeile werden gewertet
- Kein Finale notwendig, bleibt dem LV überlassen

Pflöcke und Entfernungen

• **Blaue Pflöcke:**
o Herren, Damen, Jugend Blankbogen;
o Herren, Damen, Jugend Langbogen;
o Herren, Damen, Jugend Instinktivbogen;
o Maximale Entfernung: 30 m
• **Gelber Pflock:**
o Schüler m/w alle Kategorien/Stilarten
o max. Entfernung 20 m
• **Rote Pflöcke:**
o Herren, Damen, Jugend Compound;
o Herren, Damen, Jugend Recurve
o Maximale Entfernung: 45 m

3D-Tierbildgruppen und Entfernungsbereiche – Übersicht

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
11-10-8-Größe	>250 mm	201 – 250 mm	150 – 200 mm	< 150 mm
Rot	30 - 45 m	20 - 36 m	10 - 27 m	5 - 18 m
Blau	20 - 30 m	15 - 25 m	10 - 20 m	3 - 10 m
Gelb	15 – 20 m	10 - 15 m	5 - 10 m	3 - 10 m

Abb. 2: Tabelle Gruppen und Entferungen_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

Ausschreibung

1. Die LM kann als offene Meisterschaft ausgeschrieben werden. Jedoch dann mit 2 voneinander getrennten Wertungen. Eine Wertung für die jeweilige Landesmeisterschaft in der nur SchützInnen mit Startberechtigung im Verein des jeweiligen Landesverbandes gewertet werden. Ein Wertung in der alle SchützInnen
gewertet werden.
2. Ein1-Tages-Turnier wird empfohlen .Somit hat der Ausrichter die Möglichkeit sein Privatturnier ebenfalls durchzuführen.
3. Sollte eine Deutsche Meisterschaft ausgeschrieben werden, wird ein 2-Tages-Turnier mit Finalschießen empfohlen.

3. WA-3D-Wertung

2-Pfeil-Runde nach WA → 24 Ziele: beide Pfeile werden addiert.
1. Pfeil 11/10/8/5 2. Pfeil 11/10/8/5
(Der «Compound-Innenkill» wir in die Wertung aufgenommen und zählt 11 Punkte)
Die Wertung von 3D-Targets ohne «Compound-Vitalbereich ist entsprechend am Pflock zu beschreiben
Horn, Huf und Sockel sind «Miss»
Es können pro Ziel also maximal 22 Punkte erreicht werden x 24 Ziele = max. total: 528 Punkte

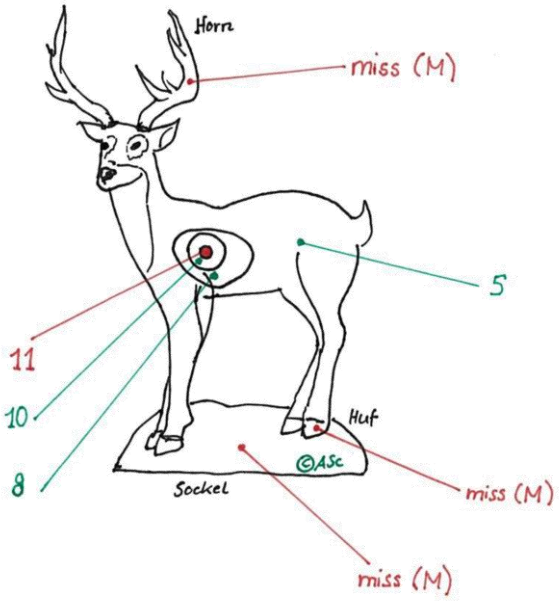

Abb. 3: Wertungszonen Tierbilder_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

2-Pfeil-Runde nach WA → Score Card

- Die WA-Wertung gleicht also der IFAA-2-Pfeil-Hunter-Runde, ist aber reduziert auf 24 Ziele. Die Score Card kann folgendermaßen aussehen:

Ziel	Peil 1				Summe 1	Peil 2				Summe 2	Zwischen-summe 1 + 2	Fortschrieb
Nr.	11	10	8	5		11	10	8	5			Total
1		X			10					M	10	10
2			X		8			X		8	16	26

Abb. 4: Muster Score Card_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

Wertungssystems im Vergleich zur IFAA

Der Treffer im Vitalbereich wird im WA-Wertungssystem deutlich aufgewertet. Dies geschieht nicht absolut durch die 11-Punkte-Wertung, sondern relativ zum Körper-Treffer (5 Punkte)
Bei der IFAA-Wertung erhält der Schütze bei einem Körpertreffer (16 Punkte) 80% der max. möglichen Punktzahl. (20). Bei der WA-Wertung sind dies hingegen nur noch 45%

Während bei der IFAA sich also selektive Schüsse in wesentlichen aus der Situation am Pflock (Geländebesonderheiten, Standposition, Positionierung des 3D-Targets, Lichtverhältnisse…) und grösserer Entfernungen ergeben, setzt das WA-Regelwerk stärker auf Anforderungen hinsichtlich der Präzision des Schützen (Treffergenauigkeit), das Durchhaltevermögen (Konditionierung) sowie die Wiederholgenauigkeit (Reproduzierbarkeit des Schusses)

- **Ein einfaches Rechenbeispiel:** Während ein 16er-Schnitt (100% Körpertreffer mit dem ersten Pfeil) in einem IFAA-3D-Turnier durchaus für eine Top-Platzierung gut ist (448 Punkte =80% von max.), wird eine vergleichbare Treffergenauigkeit nach WA zu 24x2x5=240 Punkte = 45% von max. (528) führen.
- Erzielt man in einem IFAA-Turnier eine **Innenkill-Quote von 25%** (7x20=140 Punkte → zusätzliche 7x4 = 28 Punkte, so erreicht man 476 Punkte. Dies entspricht 85% von max. **also +5%** gegenüber der 448-Runde.
- Im WA-Turnier erhöht ein Anteil von **25%-Treffern im Vitalbereich (10)** 6x2x10=120 Punkte + 18x2x5=180 Punkte = Total 300 Punkte die Quote auf 57% **also +12%** und zeigt damit die Bedeutung von Kill-Treffern im WA-Wettbewerb auf.

Abpraller und strittige Treffer
-Ein Abpraller oder Durchschuss wird gewertet, wenn sich die Schützen einer Gruppe auf einen Wert einigen können, ansonsten wird der Pfeil als «Miss» gewertet
-Angeschossene Randzonen (Pfeil **liegt** am Ring **an / berührt)** zählen nach oben. Dies gilt auch für horn-, huf- und sockelnahe Treffer. Liegt ein Pfeilschaft am Tierbereich (5) an, so wird er mit 5 Punkten gewertet.

4. Ablauf

Abschusszone – Schießablauf

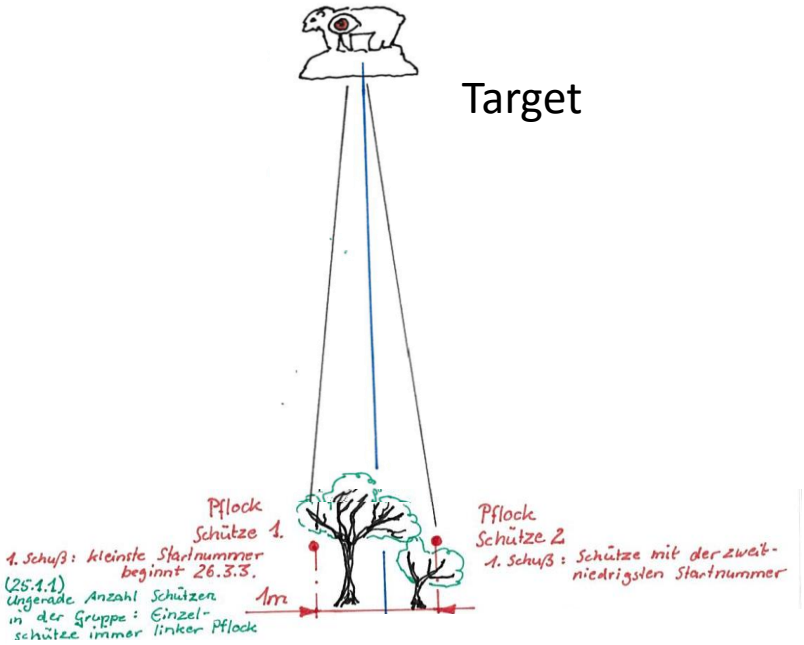

Abb. 5: Abschusszone- 2 Pflöcke-2 Schützen_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

- 2-Pflöcke, wo immer das Gelände dies zulässt. Die Pflöcke werden von 2 Schützen besetzt (beide Pfeile werden von einem Pflock geschossen)
- Es wird stehend oder kniend geschossen
- Die Gruppe rotiert (wär fängt an) und die Schützen schießen auch abwechselnd vom linken bzw. rechten Pflock

- Der Schütze steht max. 1m hinter oder neben dem Pflock.
- Die Gruppe wartet in der Wartezone, in «deutlichem Abstand» zum Pflock. Nur die Schützen die schießen gehen vor zum Pflock. Es darf auf dem Weg zum Pflock nicht stehen geblieben werden.
- Nachdem der Schütze die Standposition am Pflock eingenommen hat, hat er 1 Minute Zeit für 2 Schüsse

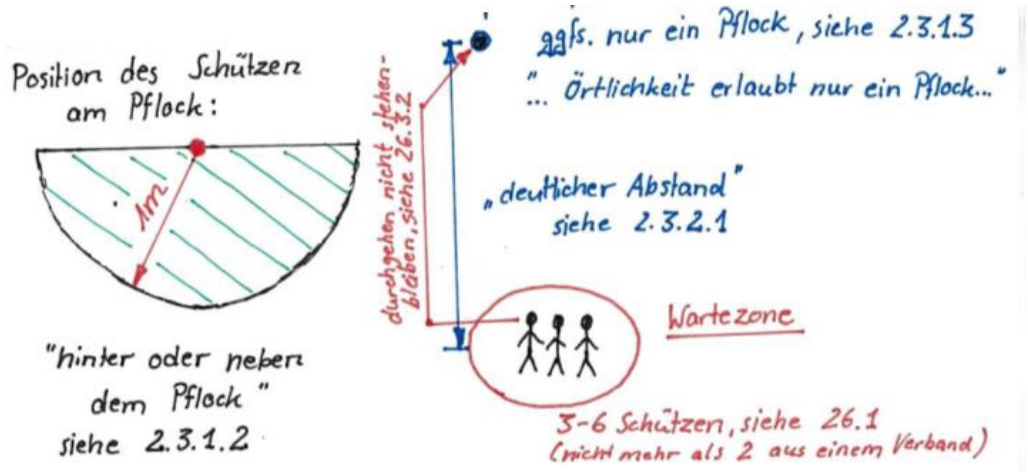

Abb. 6: Position am Pflock und Wartezone _Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

- Zuordnung der Schützen am Pflock nach Startnummer
- Rotierendes System. Schütze schießt abwechselnd vom rechten bzw. linken Pflock
- Innerhalb der Gruppe wird rotiert, so dass immer ein anderes Paar anfängt. (siehe 26.3.3 und 25.1.1.)

5. Bogen Disziplinen

Die Bogenklassen werden nach WA **« Disziplinen»** genannt.
Es gibt 5 Disziplinen die in 5 Kapitel des WA-Regelwerks beschrieben werden.
(Anmerkung: die mit einem roten X gekennzeichneten Merkmale/Techniken sind nicht zulässig)

Recurve-Bogen-Disziplin (Kapitel 22.1)

Der Recurve-Bogen ist dem im IFAA Regelwerk abgebildeten FS-R ähnlich.

- Stabilisatoren
- Visier
- Kein Bogenköcher
- Voll Verstell-/Einstellbare Wurfarme und Pfeilauflage
- Weiteres siehe Abbildung 7

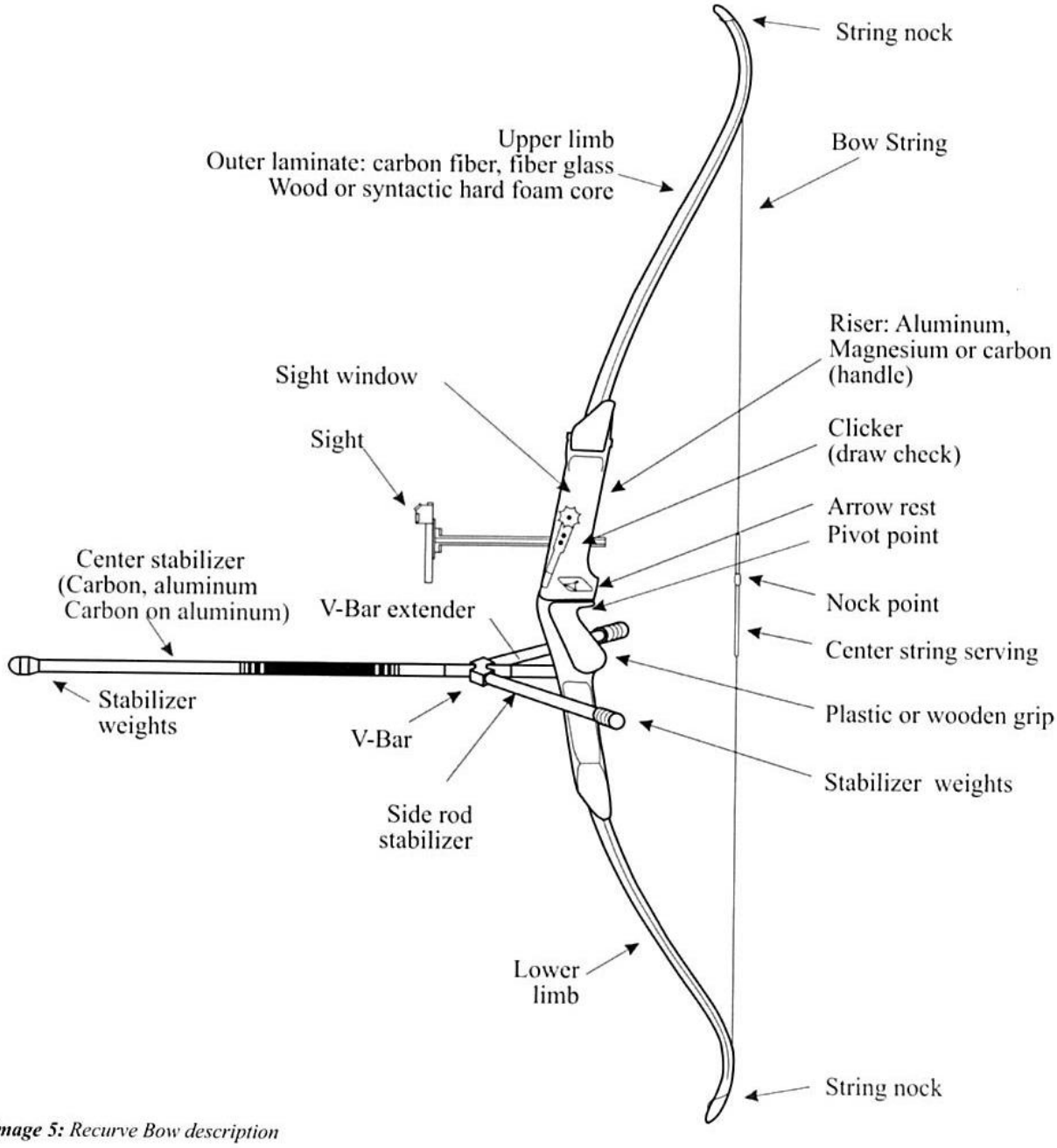

Abb.7: Recurve Bogen Disziplin - Ausrüstung_Source: WA-rules-book 4

Compound-Bogen-Disziplin (Kapitel 22.2)
Der Compound-Bogen ist dem im IFAA Regelwerk abgebildeten FS-C ähnlich.

- Stabilisatoren
- Visier
- Kein Bogenköcher
- Voll Verstell-/Einstellbare Wurfarme und Pfeilauflage
- Weiteres siehe Abbildung 8

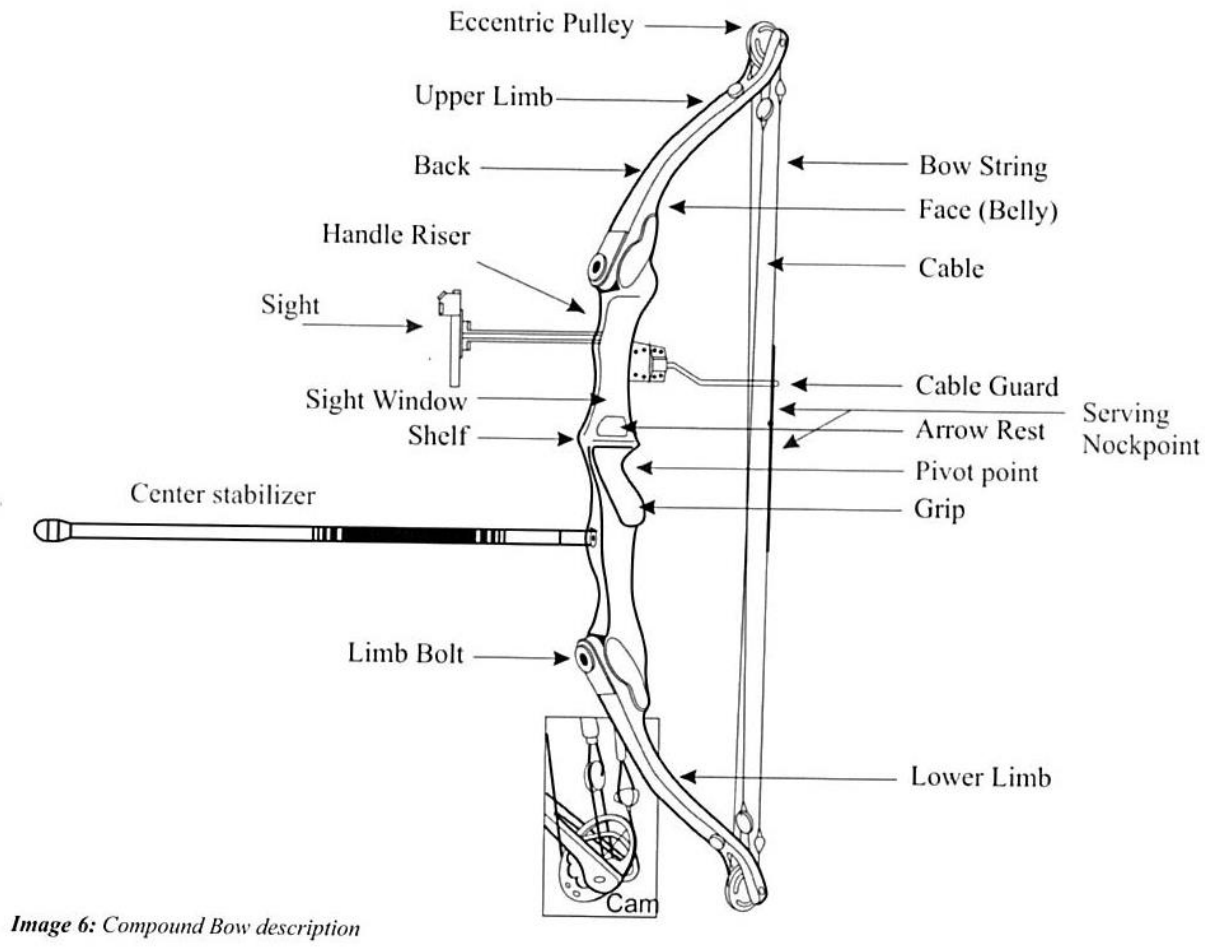

Abb.8: Compound Bogen Disziplin - Ausrüstung_Source: WA-rules-book 4

Blankbogen-Disziplin (Kapitel 22.3)
Der Blankbogen ist im IFAA Regelwerk nicht abgebildet.

- Kein Stabilisator(…Gewicht ist möglich)
- Keine Sehnendämpfer aber Wurfarmdämpfer
- Kein Bogenköcher
- Der Bogen muss abgespannt durch einen Ring mit 122mm Innendurchmesser passen
- Voll Verstell-/Einstellbare Wurfarme und Pfeilauflage
- Face- oder Stringwalking ist erlaubt
- Bügel ist bedingt möglich
- Weiteres siehe Abbildung 9

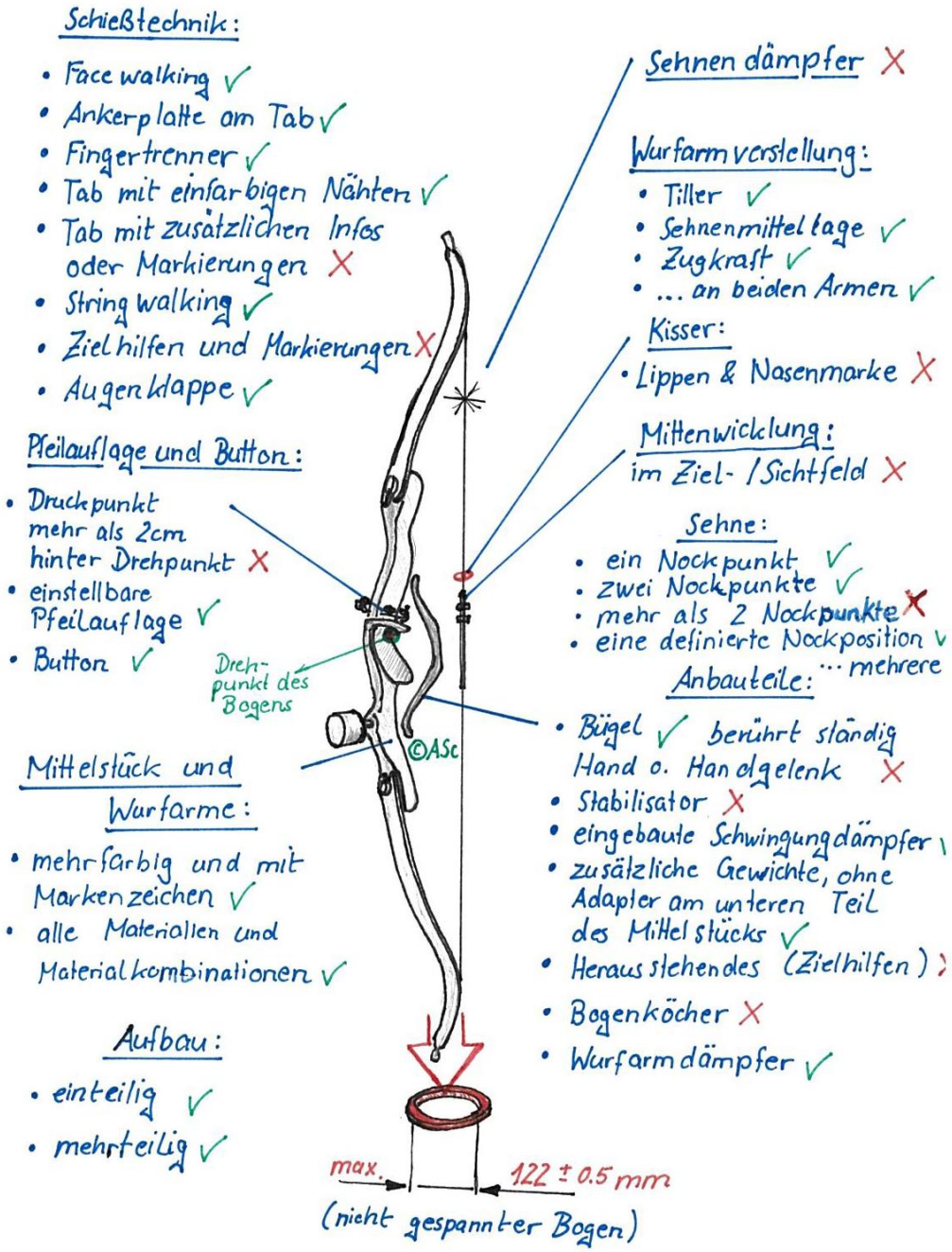

Abb.9: Blankbogen Disziplin - Ausrüstung_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

Instinktivbogen-Disziplin (Kapitel 22.4)
Der Instinktivbogen weicht vom IFAA Regelwerk des BH-R ab!

- Kein Stabilisator(…nichts herausstehendes)
- Keine Sehnendämpfer aber Wurfarmdämpfer
- Kein Bogenköcher
- Strengere Regeln für den 3-finger-unter-Griff (kein Spreizen möglich)
- Tiller darf nur an einem Wurfarm einstellbar sein
- Muss entweder Holz oder Bambus enthalten
- Nur einfache Plastikpfeilauflage oder über Shelf
- Weiteres siehe Abbildung 10

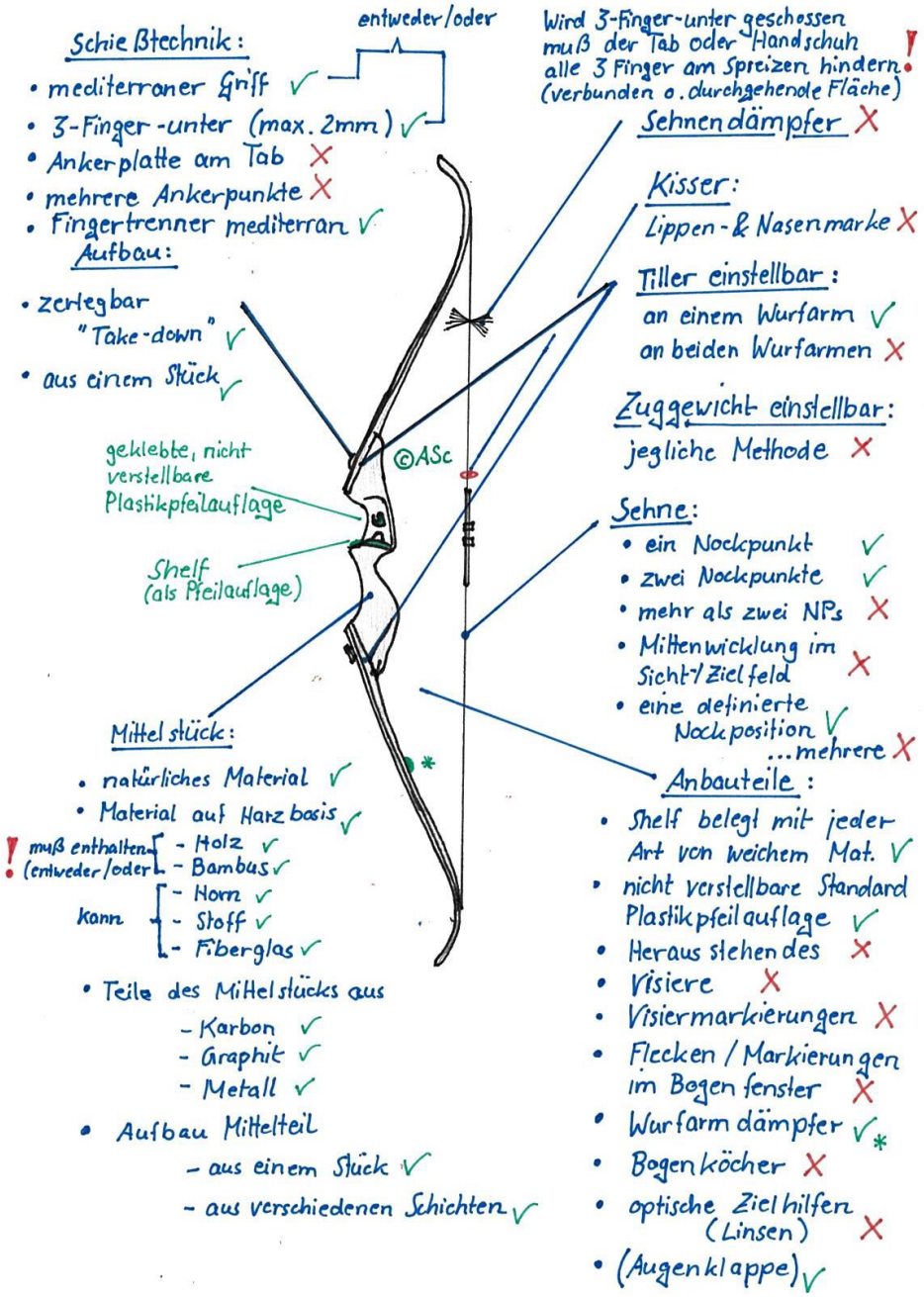

Abb.10: Instinktivbogen Disziplin - Ausrüstung_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung

Langbogen-Disziplin (Kapitel 22.5)
Der Langbogen weicht vom IFAA Regelwerk des LB ab!

- Sehnendämpferposition
- Kein Bogenköcher
- Bogenlänge
- Gestaltung der Pfeilauflage
- Weiteres siehe Abbildung 11

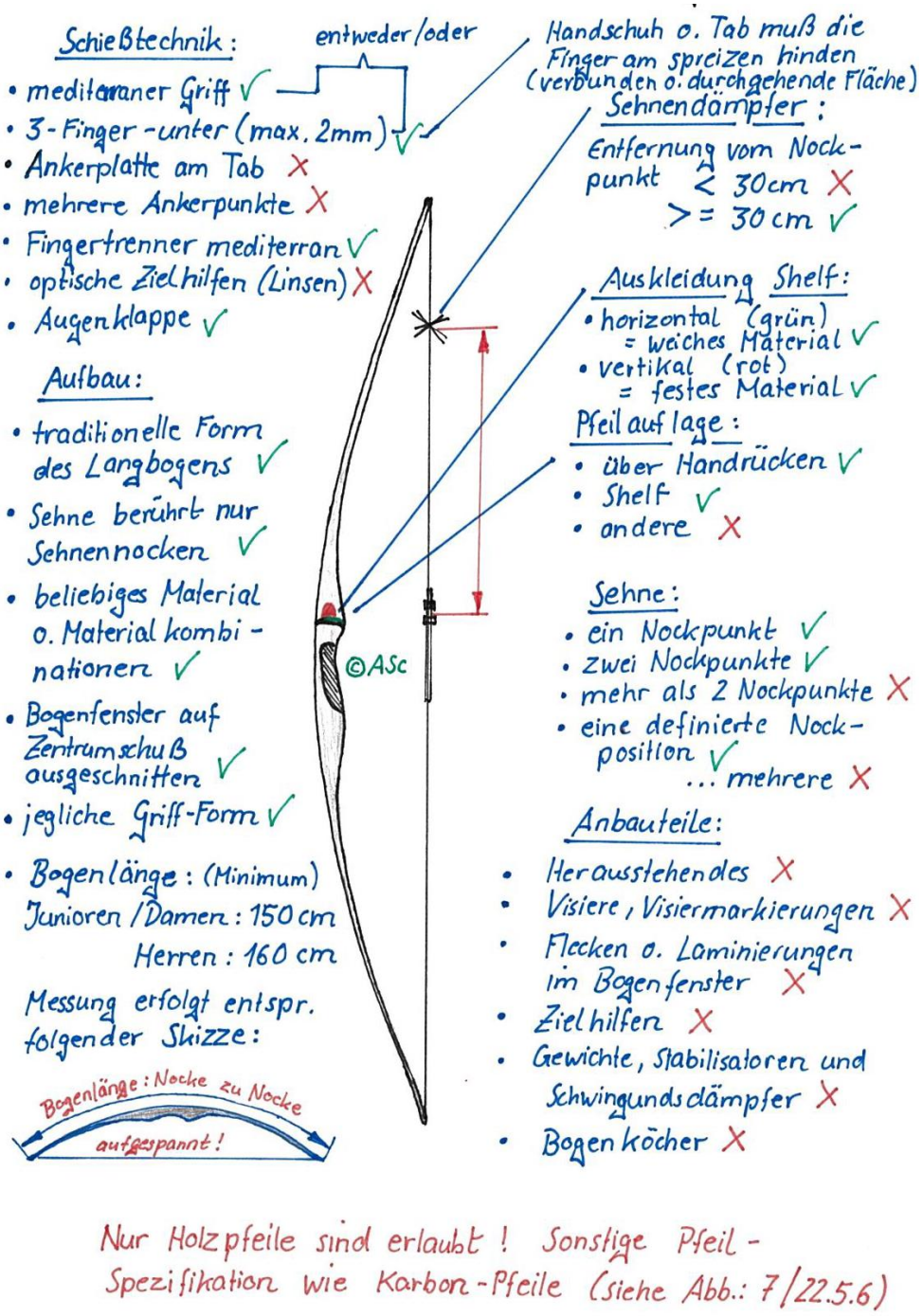

Abb.10: Langbogen Disziplin - Ausrüstung_Source: WA-rules-book 4_eigene Darstellung